



Gender in Lehre und Studienreform

Erfahrungen und Perspektiven bei der Verankerung von Gender-Inhalten am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der FHW Berlin

Viola Philipp, Frauenbeauftragte, 06.07.07

1. Strategie

- Zielvereinbarungen zwischen Fachbereich und Rektor: Verankerung von Gender-Inhalten (Top Down-Vorgehen über den Dekan)
- Vorgaben für die Module
- Einbeziehung der Promotor/innen (Modulverantwortliche) und Lehrenden aus den Facheinheiten bei der Modulerstellung
- Vergabe von Werkaufträgen zur Erarbeitung geschlechterbezogener Lehreinheiten (Harriet Taylor Mill-Institut)
- Inhaltliche Auseinandersetzung bzw. Schulung durch Workshops mit Einbeziehung der Lehrenden zu den Gender-Aspekten

2. Studienreformprozess und Akkreditierung

- 2004: Anforderung des Akkreditierungsrates an die Akkreditierungsagenturen „Gender als überprüfbares Qualitätsmerkmal“ aufzunehmen
- 2005: Aufnahme dieses Anspruches der FHW-Steuerungsgruppe in ihre allgemeinen Empfehlungen für die Studiengangsbeauftragten (Modulpromotoren)/Facheinheiten: „Entsprechend der Empfehlungen des Akkreditierungsrates sollten – wo möglich – Gender-Aspekte bei der Entwicklung der Module Berücksichtigung finden.“

3. Fragenkatalog der Akkreditierungsagentur FIBAA

Abfrage zur Integration ethischer Aspekte, Gender Mainstreaming und Diversity

- bei Methoden und wissenschaftlichem Arbeiten
- bei Studiengangs- und Programmmanagement
- Vorortbegehung der FIBAA

4. Ergebnisse der Akkreditierung

- Erfolgreiche Akkreditierung aller Studiengänge
- Bewertung einzelner Fragen in der Regel mit dem Wert: *Standard*
- Bewertung bei der Abfrage: „Ethische Aspekte, Gender Mainstreaming und Diversity“: *state of the art*

5. Ergebnisse: Wo ist „Gender“ in den Studiengängen verankert?

- Überführung des Themenfeldes „Ökonomie und Geschlechterverhältnis“ in der Form des Wahlpflichtfaches (12 sws); Beschäftigung mit „Ökonomie und Geschlechterverhältnis“ aus Sicht von 4 Disziplinen (BWL, VWL, Jura, Sozialwissenschaften).
- sowie des Themenfeldes „Managing Diversity“ (12 sws)
- Aufnahme von Gender-Inhalten in verschiedene Module (siehe Beispiele)
- Rahmenbedingungen: Spezielle Studien- und Prüfungsbedingungen für Schwangere und Menschen mit Kindern in allen neuen Studien- und Prüfungsordnungen verankert, auch in Allgemeiner Prüfungsordnung und Rahmenprüfungsordnung

6. Flankierende Aktivitäten 2006

- Vergabe von Werkaufträgen zur Erarbeitung geschlechterbezogener Lehreinheiten (2006): Mikro- und Makroökonomie, Wirtschaftsinformatik, Rechnungswesen und Controlling, Personal und Organisation.
- und des Themas „gLearning. Genderbewusstes eLearning“ durch die Gastprofessorin Wiesner mit dem Schwerpunkt „Gender“

7. Aktuelle Aktivitäten 2007

- Umsetzung der Zielvereinbarung: Weitere Identifikation der Module, bei denen die Verankerung von Gender-Aspekten sinnvoll bzw. notwendig ist; Anpassung der entsprechenden Inhalte in den Modulbeschreibungen
- FHW-Workshops zur Auseinandersetzung mit den Ergebnissen der Werkaufträge mit den Lehrenden aus den Facheinheiten und anderen Interessierten: z.B. Rechnungswesen und Controlling 12.07.07
- Erarbeitung von Elementen für die Lehre: beispielsweise Angebote zur Gender-Didaktik, Lehrpakete, Gastlehrende...